



Freitag, 07.09.2012

08:44 Uhr

DER FREITAGMORGEN

## Hunde helfen bei Depressionen



"Ich habe Penny mein Leben zu verdanken", sagt Patient Sven Hoffmeister

© Radio Berg

Depressiven Menschen kann in Zukunft möglicherweise besser geholfen werden: Das **Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide** hat eine weltweit erste Studie veröffentlicht.

Die Studie zeigt, dass eine spezielle hundegestützte Therapie Depressiven hilft. Die Studie fand 2011 statt und hat neun Monate gedauert. 60 Patienten wurden beobachtet. Elf Therapiehunde wurden eingesetzt.

Zu Beginn der sogenannten hundegestützten Therapie wurden die Patienten in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe wurde klassisch behandelt, die zweite Gruppe hat zusätzlich mit den Hunden gearbeitet. Vier Wochen später haben die Gruppen dann getauscht. Beide Patientengruppen ging es vor allem nach der hundegestützten Therapie deutlich besser als zu Beginn der Therapie.

Der Leiter der Studie, Dr. Andreas Sobottka warnt allerdings davor, dass sich Depressive einfach einen Hund zulegen, um ihre Krankheit besser zu behandeln. "Das ist ein Trugschluss", so der Psychotherapeut.

Die hundegestützte Therapie bei depressiven Menschen war ein Thema am Freitagmorgen bei **Brigitte Mackscheidt**.